

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1941**

129 (11.5.1941)







Der Grabbe der Musik

Zu Max Regers Todestag am 11. Mai / Von Dr. Julius Friedrich

Am 11. Mai jährt sich zum fünfundsman-

Regers und die Dämonie seines Lebens

Regers ist Wegbereiter geworden. Sein eigen-

Das letzte Buch des verstorbenen Otto Smelin

Das Bekenntnisbuch „Gespräche am Abend“ — Ein schmales aber gehaltvolles

Als ich einmal mit Otto Smelin in Karls-

Die Erinnerung an Regers Lebenswert

Der Meiningen „Generalstimus“ hat seine

Werner Krauß — ein jahniender

Das 325-jährige Todestages Schaf-

Die neue Oper des heim Oberbairischen

Vollständiger Schrifttumspreis

Stuttgart, 9. Mai. Der Oberbürgermeister

Clasische Filmtheaterleiter in Frankfurt

Das Schauspiel brachte zwei Inszenierun-

Werner Krauß — ein jahniender

Das 325-jährige Todestages Schaf-

Die neue Oper des heim Oberbairischen

Wie man in Wien Theater spielt

Goethe, Gogol und Billingier auf den Spielflächen — Hervorragenden Leistungen

Mit einer Neuaufbereitung von Goethes

Richard Billingsers Schauspiel „Der Gigant

Die Wiener Staatsoper brachte die

Das Deutsche Volkstheater hat eine Auffüh-

Die Wiener Staatsoper brachte die

Wie man in Wien Theater spielt

Goethe, Gogol und Billingier auf den Spielflächen — Hervorragenden Leistungen

Mit einer Neuaufbereitung von Goethes

Richard Billingsers Schauspiel „Der Gigant

Die Wiener Staatsoper brachte die

Das Deutsche Volkstheater hat eine Auffüh-

Die Wiener Staatsoper brachte die

Wer entdeckt „Bayer“ Arzneimittel? Es sind Forscher von Ruf, ernste Männer der Wissenschaft...

Der Fall Henricus Marschall Roman von Frank S. Braun

Der Fall Henricus Marschall Roman von Frank S. Braun

Der Fall Henricus Marschall Roman von Frank S. Braun

Poemucken Ordner Der gute Hebel-Ordner! Promi stand freundschaftlich mit einem...







# Die Perlen der Frau van Delft

Von Hanns Gert

So fand vor der Frau van Delft und machte einen glänzenden Eindruck. „Ich komme vom Modesteller Schröder und möchte die beiden Kleider abgeben“, sagte sie mit ihrer hellen, kindlichen Stimme.

„Ah, das ist recht!“ empfing sie die etwa vierzigjährige Dame. „Nehmen Sie die Kleider doch bitte gleich aus; ich möchte sie noch einmal überlegen. Sie sind wohl so liebenswürdig, mir dabei zu helfen.“ Freundlich lächelnd nickte sie ihr zu und ging in den Nebenraum.

So löste die Verpackung ihres Paketes. Gehtlich, von dem unwiderstehlichen Reiz der fremden Umgebung angezogen, blickte sie dabei umher.

Allem Anschein nach mußte diese Frau van Delft noch nicht lange hier im Hotel wohnen. In einer Ecke stand noch ein großer, halbverpackter Schrankkasten. Wäsche und Kleider lagen in wildem Durcheinander umher und aus dem zum Teil offenen Schrankkasten schauten die Brillanten der Perlenkette hervor.

Wohin sie hatte so eilig zu gehen? Der mädchenhafte Glanz und das brillierende Feuer blendeten sie fast und übten eine seltsame Anziehungskraft auf sie aus. Unwillkürlich trat sie einen Schritt näher, beugte sich zu den Steinen herab und ließ die gleiche Pracht über ihre Hand gleiten.

„Sind Sie soweit, Fräulein?“ rief Frau van Delft aus dem Nebenraum und kam auf Delft zu. „Nehmen Sie die Kleider doch bitte gleich mit.“

„Ach, wie unangenehm“, entfuhr es ihr, als sie sich eines der beiden Kleider hatte überlegen lassen und vor die Perlenkette getreten war, „hier sieht man sich nur halb. Doch ich glaube, der Spiegel im Nebenraum ist größer. Warten Sie doch bitte einen Moment, ich komme gleich zurück.“

Mit kleinen, nervösen Schritten ging sie hinaus, und so blieb in der Mitte des Zimmers stehen. Die magnetisch angezogenen rüsten ihre Blicke wieder auf dem Schmuck in den offenen Schrankkasten. Es war so leicht, etwas davon zu nehmen, ohne daß es auffallen würde. Aus dem oberen Schrankkasten hing zum Beispiel eine seltsame Perlenkette und mußte jeden Augenblick auf den darunter stehenden Hocker fallen, gerade auf den, worauf sie vorhin ihre Handtasche gelegt hatte.

Gewaltig zuckte sie, den Blick davon abwendend und tastete mit der Hand zur Wand, um das laut pochende Herz zu beruhigen.

Es dauerte lange, bis Frau van Delft zurückkam und geräuschvoll wieder ins Zimmer trat.

„Versetzen Sie, gnädige Frau“, sagte so schüchtern, als sie ihr das andere Kleid übergezogen hatte, „würden Sie nicht den Schmuck gleich einpacken, bevor Sie hinausgehen. Es wäre mir furchtbar peinlich, wenn Ihnen etwas abhandeln käme und ich verdächtig würde.“

„Aber Kleider“, sagte Frau van Delft, „wer soll mir den schon nehmen? Und wenn schon, dann würde ich Sie doch nicht verdächtigen. Soviel Menschenkenntnis besitze ich doch, um zu wissen, daß Sie niemals für so etwas in Frage kommen. Uebrigens bin ich ausreichend versichert. Wenn schon mal etwas geflossen wäre, habe ich bisher noch nie jemand verdächtig. Ich will doch keinen armen Menschen unglücklich machen! Da soll die Versicherungsgesellschaft schon lieber den Schaden tragen. Dafür zahlt man doch letzten Endes seine Prämie. Meistens entdeckt ich den Diebstahl auch erst viel später. Oft erst, wenn ich bereits in einer anderen Stadt bin, was bei meiner Unordnung nicht gerade verwunderlich ist.“

Mit brennenden Augen blickte sie auf die Perlenkette. Und während Frau van Delft wieder draußen weilt, kämpfte sie verzweifelt gegen das immer stärker werdende Verlangen, die Kette heimlich mitzunehmen.

Als Frau van Delft zurückkam und erklärte, mit beiden Kleidern sehr zufrieden zu sein, verstand sie ihre Worte zuerst gar nicht und wich ihren Blicken verwirrt aus.

„Ich will Ihnen den Betrag gleich mitgeben“, sagte diese, flüchtig auf die bereits quittierte Rechnung blickend, die so neben ihre Handtasche gelegt hatte, und suchte in der Perlenkette herum, alles noch mehr durch einanderwerfend, bevor sie schließlich ihr Geld fand und sie dann verabschiedete.

Draußen auf der Straße atmete sie tief auf und fühlte, wie von ihrer Stirn kleine Schweißtröpfchen rannen. Doch ganz benommen und innerlich angegriffen öffnete sie die Handtasche, um ein Taschentuch herauszuholen. Gleichzeitig wollte sie das Geld, das ihr Frau van Delft gegeben hatte und das sie noch immer in der Hand hielt, hineinlegen. Doch plötzlich verlor sie sich und blieb in lächelndem Schreien stehen.

In ihrer Handtasche lagen Perlen, grobe, wunderbare Perlen — die Perlen der Frau van Delft, die doch vorhin noch oben in der Perlenkette gelegen hatten.

Alles um sie herum schien sich zu drehen. Für einen Moment drohte sie fast unter der Wucht der ungeheuren Entdeckung ohnmächtig zu werden.

Wie kam sie nur in den Besitz der Perlen? Waren sie vielleicht aus dem Schrankkasten auf dem Hocker liegende Handtasche gefallen? — Was sollte sie nur machen? Sie mußte sie wohl zurückbringen. Aber die Versicherung, die sie schon vorher so genau hatte, war jetzt noch viel mächtiger.

Vor Erregung zitternd, blickte sie umher. „Nein — nein —“ rief sie dann laut und lief zum Hotel zurück. Als sie schon im Eingang war, blieb sie jedoch abgernd stehen und starrte vor sich hin. Die Perlen konnten ja gar nicht in ihre Handtasche gefallen sein; die war doch, wie sie genau mußte, fest verschlossen gewesen. Ein leiser Verdacht, den sie selbst nicht begreifen konnte, tauchte in ihr auf und trieb sie vom Hotel fort, durch die Straßen, zum Polizeipräsidium. Klopfend des Herzens fragte sie sich dort zur Kriminalabteilung durch, reichte dem diensthabenden Kommissar die Perlenkette und schilderte etwas unklar ihren Besuch bei der Frau van Delft, wie dort der Schmuck so achlos herumgelegen und Frau van Delft sie wiederholt längere Zeit allein verlassen habe; auch daß diese erklärte, sie sei ausreichend versichert, und daß sie noch nie einen Menschen, wenn ihr etwas gestohlen worden sei, verdächtigt habe; und wie sie schließlich auf der Straße die Perlen in ihrer Handtasche gefunden habe.

„Ja“, sagte der Kommissar, der aufmerksam zugehört hatte, „das ist eine faszinierende Geschichte, die Sie mir da erzählen. Damit werden wir wohl nichts anfangen können. Aber warten Sie einmal —“ unterbrach er sich dann in

Gama Madrid sprach von dem Skandal. Alle Zeitungen schrieben darüber und auf jeder Titelseite prangte Nabel Bradilla's Bild. Die Einwirkung der Frauenvereine für Verbesserung der Sitten loberte auf und verlangte strenge Bestrafung des Schuldigen. Nabels Gage wurde um tausend Peseta pro Woche erhöht.

Und warum das alles? Nabel Bradilla, die Schöne der Schönen von Madrid, wurde, als sie vor ihrem Haus aus dem Wagen stieg, von einem jungen Mann gefaßt. Die Kräfte der aerten Nabel reichten jedoch nicht aus, sich aus der Umklammerung des Unbekannten zu befreien, den der Chauffeur José Adriano bei seiner Einvernahme als ausnehmend hübschen jungen Mann beschrieb. Und dieser mußte länger adauert, als der längste Kuss, den Nabel je vor der Kamera tätete. Aus dies gab der Chauffeur zur Protokoll. Als der Jüngling Nabel losgelassen hatte, sagte er laut, ehe er in seinen eleganten Zweifelhinter stieg und davonfuhr: „Nun kann ich mich rühmen, die schönste Frau Spaniens aktivi zu haben!“

Nabel, die gaezelleichteste Nabel mit dem rührend aerten Madonnenförmigen, den blauschwarzen schweren Waden und den so wertwüirdig kontrastierenden hellgrünen Haaren, Nabel taumelte erschöpft von dem atübenden Kuss ihrem Chauffeur in die Arme und flüsterte ehe sie ohnmächtig wurde, mit erlösenden Stimme: „Nabel, den Mann — halten Sie den Mann fest!“

Dies war der Tatbestand und schon eine Stunde später brachten ihn die Blätter groß aufgemacht. Nabel im langen, silberglänzenden Sauskleid lag mit weit geöffneten Augen auf ihrer riesigen Couch von schwarzem Samtleder und sprach kein Wort, während ihr Sekretär ihr die Belleidsteleramme vorlas. Und sie lächelte ihr süßes Engelslächeln, das Tausende von der Leinwand herab beneidete hatte, als der größte Frauenverein sie zum Trotz zu ihrem Ehrenmitglied ernannte.

Nabel wurde durch diese Affäre berühmter als durch ihre Film „Am Banne der Liebe“. Ihr Manager kümmerte sich um die Verwertung, was ihn eine nur halb so wirksame Reflexion gekostet hätte. Nur Nabel selbst blieb allen ihren Freunden und Kollegen ein Rätsel. Sie ging vertraut herum und ermahnte nur rüchlich, wenn sie in den nächsten Tagen die Zeitungen durchsuchte, ob man schon eine Spur des Räubers gefunden habe. Aber diese hatten nichts zu berichten, was nicht schon alle Welt geküßt hätte. Nabel lächelte sich eine Woche lang in ihrer Villa ein, sie empfing keinen einzelnen Besuch. Dann erst kam sie zum Vorstreifen. Wie aber war sie verändert! Um ihren weichen Mund hatte sich ein Zug eigener

Enschlossenheit gebildet. Sie telephonierte persönlich an das renommierte Detektivbüro und ließ eine ganze Menge der tüchtigsten Spürhunde auf den Unbekannten los. Unermüdlich fuhr sie zur Polizei, um irgendetwas zu angolanieren, der dem Räuber ähnlich sah. Nur wer weiß, wieviel Hunderte junger hübscher Männer in Madrid herumirren, kann ermessen, was das bedeutet. Aber der richtige war nicht darunter. Am achten Tage schließlich schrieb Nabel aus eigener Laune eine hohe Belohnung aus, die dem zufallen sollte, der ihr den Unbekannten ausfindig machte.

Als der Anruf in den Zeitungen erschien, war es der Kolosse Nabels würdel. Es mußte alles einmal ein Ende haben, nicht wahr? Ihr

einem plötzlichen Einfall und ging mit den Perlen hinaus.

Nach einer Weile kam er zurück und nickte ihr freundlich zu. „Ihr Verdacht scheint doch nicht so ganz unbegründet zu sein. Ich habe den Schmuck prüfen lassen und erfahren, daß er unecht ist. Lassen Sie ihn einweilen hier; Sie bekommen noch Bescheid von uns.“

Und schon einige Tage später wurde sie durch eine Vorladung wieder zur Kriminalpolizei gerufen. Frau van Delft hatte inzwischen Anzeige über den Diebstahl eines kostbaren Perlenkettens gemacht. Im Laufe der Verhandlung ergab sich, daß man es hier mit einer sehr gefährlichen Betrügerin zu tun hatte. Den Trick, wie sie es nannte, den sie bei so anzuwendenden versuchte, hatte sie bisher in den verschiedensten Großstädten mit Erfolg angewandt. Wenn man hinterher den Dieb verhaftete, und er beteuerte, der Schmuck sei unecht gewesen, wurde seinen Worten nichtig nicht geglaubt. Frau van Delft war über diese Freiheit des Diebes stets sehr empört und behielt es nicht nur dabei, die Rechnung des gestohlenen Schmuckes vorzulegen, sondern verlangte, daß man den betreffenden Juwelier als Zeugen vernähme, der dann auch die Echtheit des bei ihm gekauften Schmuckstückes bestätigte. Davon, daß sie sich in einer anderen Stadt eine wertlose Imitation anfertigen ließ, ahnte niemand etwas. Um sich in seiner Weisheit verächtlich zu machen, wachte sie über die Zeit, nur bei jeder Vernehmungsgesellschaft einmal an und wechselte häufig ihren Namen und die Länder ihres Tätigkeitsfeldes.

Wenn so die Perlen, die so verächtlich in ihre Handtasche geraten sein konnten, nicht gleich der Polizei übergeben hätte, wäre den abgeheimten Betrügerinnen der Frau van Delft wohl auch diesmal noch kein Ende bereitet worden.

Die Versicherungsgesellschaft mußte dies wohl erkannt haben, denn sie schickte der vollständig überführten Frau die tapfere Überführung der Schwindlerin eine namhafte Belohnung.

# Der geraubte Kuss

Von Bertl Rothmann

Pariser, der große Juan Gallego, dessen Bild des Anstufes wegen erst auf der rechten Seite der „Madrid'schen Revue“ platziert war, schlänkelte sich in einer Aufnahmepause an sie heran und sagte vernehmend:

„Ich bereue nicht, Nabel, warum du so erbitzt bist. Ich bin der Einzige, der dich nicht verläßt. Ich bin der Einzige, der dich nicht verläßt. Ich bin der Einzige, der dich nicht verläßt.“

Nabel hörte ihm still zu und dann rief sie plötzlich verzweifelt:

„Und verträumt fügte sie hinzu: „So hat mich noch nie ein Mann geküßt!“

# Der Schachspieler

Humoreske von Otto Schindler

„Ich kannte einen Fall“, sagte Mr. Moneybags, der berühmteste Finanzmann, „einen Mann, der das glanzvolle Gehirn besaß und der im kleinsten Finger mehr Finanzgenie besaß als Sie sich vorstellen können. Dieser Mann hieß Peace. Völlig unbekannt natürlich! Und zwar, verstehen Sie, deshalb, weil dieser Mann niemals seinen Verstand gebrauchte, oder ich möchte besser sagen, niemals Gebrauch davon machte, was etwas ganz Verschiedenes sein kann. Er bewegte sich auf Nebengeleisen, verlor sein Gehirn für Nebensächlichkeiten, das an nichts führte, und dabei hätte er ein großer Finanzmann werden können wie nur irgend einer von uns.“

„Und wissen Sie, was er machte? Na, sehen Sie sich, ich will's Ihnen erzählen. Er ging hin und spielte Schach! Seinen ganzen Verstand und mehr noch verwendete er über einem Schachbrett. Es begann zunächst damit, daß er mit einem Manne in der Frühstücksstunde zu spielen begann, als er in der ersten Frühstücksstunde war. Nach einiger Zeit begann er seinen Freunden dann zu schlagen, was ihm anfänglich nicht gefiel. Danach trat er einem Schachklub bei und nun schien eine Zeit Verleihenheit über ihn zu kommen, eine Zeit Leidenschaft. Der eine trank gerne, der andere liebte die Diktatur oder Musik, aber da ich all dem keinen Sinn abgesehen konnte, weiß ich nicht, wie es ist. Auf jeden Fall, es erfüllte ihn ganz und er begann an sonstigen Dingen seinen Anteil mehr zu nehmen. Er wurde ein guter Spieler, da ich nicht dran zu zweifeln, und er gewann eine Menge Preise. Der Wert all dieser Preise, die er so in seinem Leben gewann, mag sich gut und gerne auf fünfzigtausend Mark belaufen. Ich habe hundertmal mehr in einer

# Das Dorf der Toten

Polarfänge von E. Seeger

„Dast, Jesh, halt!“ Wenn wir mit dem Schlitten in diesem Tempo weiterlaufen, sind wir in zwei Stunden völlig abgekämpft. Du mußt daran denken, daß wir nicht zwei, sondern vielleicht fünf Stunden Marsch vor uns haben, und das mit dem schweren Schlitten auf dem böckigen Eis. Wir müssen langsam sein mit unseren Kräften, wenn wir heute noch Kiotaginnua, unsere erste Station und die erste Eskimostation erreichen wollen!“

In die weite, weisse Eiswüste hinein zogen Dr. Matthis und sein junger Assistent, schon sahen sie die Barade und das Feld der Station nicht mehr, der sie zugewandt waren. Ihr eigentliches Ziel lag weit im Norden. Ruinen einer alten Eskimostation waren es, eines ausgehöhlten Eskimotammes, den die anderen Stammesgenossen „Tunt“ nannten. Dort wollte Dr. Matthis Ausgrabungen veranstalten und hoffte auf eine große archäologische Ausbeute.

Trotz der großen Kälte waren beide bald wie aus dem Wasser gezogen. Aber unentwegt waren sie mit dem Schlitten weiter, lundelung. Matthis beobachtete schon eine Weile mit trübem Blick den Himmel, der ihm nichts Gutes zu sahen schien. Einböna graumweiß wölkte sich der Himmel über dem Eiserfeld des Bodens, und Matthis meinte: „Die Luft liegt plötzlich wie ein Alpdruck auf mir. Diese böse Winde mit einem kalten, kalten, kalten, kalten Luft, das hat bestimmt etwas zu bedeuten. Es ist nur die vielen Sturmschiffe über uns, die verachtlichen arktischen Krieger, sie scheinen von hartem Wind hin und her geschüttelt zu werden und ich fürchte, bald wird er auch uns erreicht haben!“

Wann waren sie fertig mit dem Ansehen der windigen Klippe, da brach der Sturm der Schneesturm, schon hinter ihnen her, sich ihnen förmlich die Oberriemen aus den Händen, womit sie die Decken der Schlitten wieder festzurren wollten. Donnernd grollten und tob-

ten die entseffelten Elemente. Weiße Kloden wurden ihnen in das Gesicht getrieben und drohten alles zu vereisen. Der Sturm war den Schlitten, hin und her. In einer Schneemulde rüsteten sie, um nur einmal wieder tief Atem holen zu können. Sprechen war beinahe unmöglich. Matthis schrie einmal Jesh ins Ohr: „Mut, Jesh, das Eskimodorf muß ganz in der Nähe sein, dann gibt es Ruhe, halt, halt, halt!“

„Dann verfuhrte er eine Weile abzugeben, um Menschen anzusehen zu machen, aber das Gesehr verlor sich. Schnee war in den Lauf gedrunnen und hatte das Schloß vereist. Mitunter läßt das Toben ein wenig nach, als ob der Sturm erst Luft schöpfen muß und mit neuer Kraft losbrechen zu können. Er treibt die Weiden vor sich her, einen Schneehügel hinauf, dann hinunter und so fort. Da muß Matthis, er hält an und unterfucht, so auf es geht, die Erhebungen. . . und schreit: „Jesh, das muß das Eskimodorf sein, das ist Schnee hülsen. Schnell den Spaten frei machen und den Eingang freilegen. Nun ist's endlich überstanden, nun gibt es Ruhe und Wärme.“

Er grub und schaufelte, während Jesh den Schlitten hielt. Merkwürdig, kein Hund bellte, kein Ams kommt aus der Hütte, tiefe Stille, kein Geräusch. Sollte der ganze Stamm fortgezogen sein? Sie schoben sich geduldet durch den kurzen, dunklen Gang. Matthis läßt die Taschenlampe aufkommen! Da . . . was sehen ihre Augen! In dem hellen Lichtschein steht halb knieend ein Mann, ein Eskimo im Fellkleid, harzt sie mit offenen, erschrockenen Augen an, auf der Brüste an der Wand, die mit Fellen bedeckt ist, doch keine Frau, kein Leib. . . die bunten sottenen Haare fallen ihr aus der Pelzkapuze über die halbgeschlossenen Augen an, abgesehrt ist ihr knöchiges Gesicht. . .

Gespenster! Verhungert! Erfroren! Wie ein Basquienlabinett des Todes im ewigen Eis. Erschütterter stehen beide Forscher vor dem heimlichen Bild. In bleichem Grauen greift Jesh nach dem älteren Kameraden. Der flüchtet und tiefe Grariffenheit schwingt in seinem Ton: „Nabel, gar nichts haben die Nerven mehr abgibt, um ihren Hunger zu stillen, nicht einmal einen Schluck Wasser für den Durst, nicht für einen Schluck Schnee mehr schmelzen auf der leeren Kampe. Sieh, hier liegt noch eine Frau, kein Sped war da zum Brennen. Hier Hundsfelle, die Menschen haben die Hunde gegeben, da waren sie fast noch reich. Aber nachher. . . sieh, der Mann hat einen Schlittenriemen noch in der Sand, er ist halb zerfressen, elender, letzter Versuch, noch etwas Nahrung zu bekommen. Und so wird es im ganzen Dorf sein.“

„Aber wodurch kann diese entsetzliche Hungernot entstanden sein?“ Jesh läßt sich nicht mehr. Er schreit und spürt plötzlich die eigene Erschöpfung und den nagenden Hunger nach Nahrung. Er sieht, hier liegt noch eine Frau, ohne daß man den nackten Grund kennt“, sagte Matthis, „und auf diese Weise kann ein ganzer Eskimostamm in Not geraten, wenn er sich nicht rechtzeitig zum Weiterwandern entschließt!“

„Komm, Jesh, laß uns die anderen Nabel untersuchen, ob wir nicht ein Leeres finden, das wir bis morgen beiseite können!“

Das war ein trauriges Schicksal in den Schneehäusern. Ueberall daselbe Bild. Die Weber lebenden hatten die Toten noch begrabt, sie lange ihre Kräfte nicht verstanden. Dann abgesehen, sie sie nur noch drücken in den Schnee gelent, so in einer Hütte hatte man den Toten nur bis an den Ausgange bringen können, die waren die beiden Männer, die ihn getragen hatten, zusammengebrochen. Daß Knochen, Federn und Knochen vom Schneehaufen umgraben lagen herum. Aber das ist keine haltbare Nahrung, wie sie die Eskimos brauchen. In der vorletzten Hütte fanden sie nur die Leiche einer alten Frau, verrottet, das Gesicht zur Frage verzerrt! — Wie kann sie alle ihre Angehörigen überlebt haben?“ meinte Jesh, „gerade sie!“ — Matthis suchte nur die Hütte. Der junge Gefährte hatte genau das Grauenvolle auf einmal erlebt, es war nicht nötig, daß er auch noch aufmerksam wurde auf das Schneemesser in der harren Hand der Toten und auf den Armtknochen, der abgesehen neben ihr lag.

Als schließlich in einer leeren Hütte der kleine Brunnstoder brannte und sie mit dem Andromedafrant und etwas mitgebrachten Fett ein kleines Feuer in der Speckherde entzündet hatten, erloschen nicht alles mehr in der entsetzlichen Nacht. So waren sie der Schlaf in seine Arme, die die das blühende Leben verkörpern, mitten im Dorf der Toten!

# Allein die Erinnerung an Persil

verpflichtet uns, die altbewährten Erzeugnisse unseres Hauses auch weiterhin in bester Qualität herzustellen. Gerade heute haben sie eine besondere Aufgabe zu erfüllen: sie erleichtern das Waschen und die häusliche Reinigung und helfen Seife und Waschpulver sparen! Wenn Sie beim Einkauf die guten henkelsachen erhalten wollen, so bestehen Sie auf:

Henko • Sil • iMi • ATA



hergestellt in den Persil-Werken.

Ko 303/4-7

# Oel oder Wasser

### Was ist wichtiger für den Irak? — Ein Musterbeispiel der völkerverderbenden Wirkung der kapitalistischen Weltwirtschaft

Das Volk des Königreichs Irak hat sich gegen die rücksichtslose Verletzung gültig abgeschlossener Verträge durch England empört. Meldungen über Kämpfe zwischen dem irakischen Heer und den Engländern sind seitdem jeden Tag in der Presse der Welt zu finden. Dabei pflegt automatisch bei den meisten Menschen die Verbindung „Irak — Oel“ aufzutreten. In der Tat ist es auch so, daß man von diesem arabischen Königreich des Vorderen Orients, das bis 1932 britisches Völkerbundsmandat war und seit 1921 dem Namen nach selbständiges Königreich ist, kaum mehr wußte, als daß in ihm die Erdölfelder von Mossul liegen, die nebenbei gesagt, in Wirklichkeit bei der etwa 100 Kilometer weit entfernten Stadt Kerkuk zu finden sind. Damit erschöpft sich gemeinhin das Wissen um das Königreich Irak.

So wichtig indessen das Oel für den Irak zweifellos ist, so wenig wird man jedoch damit allein dem Lande und vor allen Dingen den in ihm liegenden Entwicklungsmöglichkeiten gerecht. Schließlich besteht der Irak ja nicht nur aus Mossul, sondern ist ein Land, das eine Fläche von rund 502 000 Quadratkilometer umfaßt und heute ungefähr 36 Millionen Einwohner zählt. In dem gleichen Lande blühten in frühgeschichtlichen Zeiten die Großstädte Ninive und Babylon. Hier entwickelte die Menschheit einige ihrer frühesten Kulturen, die sumerische babylonische und assyrische Kultur. Hier bei Arbel und Ktesiphon schlug Alexander von Mazedonien seine Schlachten und hielt, von der orientalischen Bevölkerung sehr zum Aerger seiner Generale und Soldaten, zum Gott erhabenen, prunkend Hof. Hier regierte der große Kalif Harun al Raschid, bekannt aus den Märchen von 1001 Nacht, der u. a. aber auch eine Gesandtschaft an Karl den Großen schickte. Zu dieser Kaiserzeit lebten in dem Lande, das jetzt 36 Millionen Menschen ernährt, rund 15 Millionen Menschen! Und es gibt Kenner des Landes, die behaupten, daß es bis zu 100 Millionen Menschen ernähren könnte.

Der Irak ist das alte Zweistromland. Das Flußsystem des Euphrat, das „breite“, und des Tigris, des „schmalen“ Stromes, bildet das Rückgrat des Landes. Hier zwischen diesen beiden Strömen herrschte einst eine blühende landwirtschaftliche Kultur. Hier lagen die Gärten der Semiramis im Altertum zu den sieben Weltwundern rechenen. Heute aber sind von den 502 000 Quadratkilometer des Landes nur rund 35 000 Quadratkilometer bebautes Land, der Rest ist Wüste, Gebirge oder bestenfalls Steppe.

Dieses einst in so hoher Kultur stehende Land konnte derartig veröden, weil in langwierigen Kriegen und Wirren das uralte Bewässerungssystem des Landes zerstört wurde. Dem Irak fehlt nur Wasser, um wieder das zu werden, was es einst war, ein blühendes Gartenland. Ansätze zu einer planmäßigen Bewässerungswirtschaft wurden bereits von der alten Türkei, zu der ja auch einstmals dieses Land gehörte, vor dem Weltkrieg gemacht. Aber es fehlte stets an den notwendigen Mitteln, wenn es an die praktische Ausführung der aufgestellten Pläne gehen sollte. Auch die Engländer haben in dieser Beziehung nur das Allernotwendigste getan. Sie waren ja entsprechend ihrer profitwirtschaftlichen Einstellung immer nur am Oel interessiert, nicht aber am Wasser. Rasch sollte das Kapital Profit bringen, und das war freilich nur mit dem Oel möglich. Das Mossulöl gehört zu den ergiebigsten Oelvorkommen der Welt. 1934, nach Fertigstellung der 2000 km langen Rohrleitung von Kerkuk nach Haifa und nach dem französischen Tripoli in Syrien, begann erst die eigentliche Produktion. 1937 war sie bereits auf 4,25 Mill. t gestiegen, womit der Irak an die achte Stelle der Weltproduktion rückte. Die Aufteilung der Irak-Petroleum-Co. zwischen England, Frankreich, den USA, ist bekannt. England hat die absolute Mehrheit und war auch tatsächlich der Beherrscher des Mossulöls. Die irakische Regierung erhielt von dem Oelstrom, der Millionen in die Beutel der Plutokraten schüttelte, nur durchschnittlich 2,5 Mill. Pfund im Jahre, d. h. wenig mehr als 25 Mill. RM. Trotzdem die Regierung in ihrem 1938 beschlossenen Fünfjahresplan den Bau neuer Bewässerungsanlagen als Hauptpunkt des Programms vorgesehen hatte, war mit den verfügbaren Mitteln nicht allzuviel anzufangen. So ist der Irak ein Wüstenland geblieben und würde es vermutlich noch lange bleiben, wenn England, d. h. das plutokratische Ausbeutungskapital, auch weiterhin über seine Zukunft zu bestimmen hätte. Darin liegt nicht zuletzt einer der Gründe für den Aufstand des irakischen Volkes gegen die englische Fremdherrschaft.

Zwischen dem flachen Süden des Landes und dem gebirgigen Norden besteht ein wesentlicher

Unterschied. Im Norden sind die Niederschläge im allgemeinen reichlicher. Das südliche Gebiet ist ohne Bewässerung überhaupt nicht denkbar. Der Euphrat hat, wie schon sein Name sagt, ein sehr breites Flußbett. Die im Frühling einsetzende Flut infolge der Schneeschmelze in den kurdischen und armenischen Gebirgen überschwemmt das Land weithin und verwandelt es in einen großen Sumpf. Hinzu kommt, daß der Fluß große Mengen von Schlamm mitführt. Bei jedem Bewässerungsplan muß daher auch für die Entschlammung gesorgt werden. Im Sommer bildet das Land ohne künstliche Bewässerung eine staubig-lehmige Wüste. Die Möglichkeit der Bewässerung ist stark bedingt durch die vorhandenen Wasserreserven. Dabei spielt die große Verdunstung in den Staubecken eine Rolle, die beachtet werden muß. Die Schätzungen über die noch künstlich zu bewässernde Fläche sind sehr verschieden. Sie schwanken zwischen 30 000—100 000 qkm. An diesen Zahlen wird schon ersichtlich, welche ungeheuren Möglichkeiten in einer planmäßigen Wasserwirtschaft für den Irak liegen. Die Hauptfrüchte des südlichen Gebietes sind Datteln, Zitrusfrüchte, ein zweiter Stelle Gerste, der zweitwichtigste Handelsartikel des Landes, fern Weizen, Mais und Reis sowie schließlich Gemüse der verschiedensten Art.

Wie einseitig auteristisch die englische Politik im Irak gewesen ist, geht auch daraus hervor, daß außer dem Oel so gut wie keine Versuche zur Ausbeutung von Bodenschätzen unternommen worden sind, obwohl Vorkommen von Braunkohle und von verschiedenen Erzen in den kurdischen Gebirgen bekannt sind. Schwefel und Salz können in großen Mengen abgebaut werden. Auch das Vorhandensein von Phosphatlagern ist nach der geologischen Struktur wahrscheinlich. Gerade hiervon könnte ein sehr großer Nutzen für die Landwirtschaft durch die erleichterte Anwendung von Kunstdünger ausgehen.

Eine Regierung, die das Interesse des irakischen Volkes und des irakischen Staates völlig unabhängig wahrnehmen könnte, hätte also gewaltige Aufgaben zu leisten. Der Irak wäre sehr wohl imstande, diese Aufgaben in abschbarer Zeit zu verwirklichen, wenn ihm die Erträge der wertvollen Oelfelder von Mossul wirklich zugute kämen, anstatt wie jetzt unter englischer Herrschaft nur den sterilen Reichtum einiger weniger Plutokraten zu vermehren. Mit den Erträgen aus dem Oel könnte der Irak seinen großen Bedarf an Wasser durch die Errichtung moderner Bewässerungsanlagen befriedigen. England will nur Oel, der Irak aber braucht Oel und Wasser!

## Direktor Werlin 55 Jahre alt

Direktor Jakob Werlin der Daimler-Benz AG, beging am 10. Mai seinen 55. Geburtstag. Jakob Werlin hat sich als einer der engsten Mitarbeiter des Führers in den Fragen der Motorisierung Deutschlands schon seit den Jahren der Kampfzeit große Verdienste erworben.

Bekanntlich hat der Führer den Anteil Direktor Werlins am Schaffen der deutschen Automobilindustrie und vor allem am Aufbau des Volkswagenwerkes anlässlich der Grundsteinlegung in Fallersleben in besonderem Maße gewürdigt.

Der Führer dankte bei dieser Gelegenheit mit herzlichen Worten „unserem alten Parteigenossen Jakob Werlin als dem Manne der deutschen Automobilindustrie, der seit vielen Jahren an meiner Seite stehend meine Gedanken überall zu vertreten und damit zu verwirklichen sich bemühte“.

## Reichsautobahn-Tankstellen liefern Generatorholz

Berlin. Wie schon wiederholt angekündigt, soll auch an verschiedenen Reichsautobahn-Tankstellen der Verkauf von Generator-Kraftstoff aufgenommen werden. Durch die Generatorkraftstoff-Produktion der Kraftstoff-GmbH, als zuständiger Stelle, daß auf allen Betriebsstrecken der Reichsautobahn an zunächst 22 Tankstellen Generatorholz abgebegeben wird. Durch die Generatorkraftstoff-Produktion der Kraftstoff-Organisation, werden die Reichsautobahn-Tankstellen in Finowfurth bei Eberswalde, Fürstentum, Potsdam, Rangsdorf, Rasthaus Magdeburger Börde, Mühlberg, Hermsdorf, Bitterfeld, Geisenhausen, Feucht, Dresden-Alstadt zunächst beliefert. Die Versorgung weiterer RAK-Tankstellen steht in Kürze in Sagan, Breslau, Chemnitz, Alsfeld, Darmstadt, Karlsruhe, Grubingen, Siegburg, Opladen, Wiedenbrück und Chiemeise bevor.

## Reichsvolkorn-Werbendienst-Gesellschaft

Die Volkornproduktion gründet sich als Ausdruck des gesundheitspolitischen Willens der Reichsregierung auf die Erkenntnis, daß unter allen Umständen die Ernährung des deutschen Volkes auf eine gesunde Basis gestellt werden muß. Es handelt sich hier nicht etwa um eine Tagesforderung, sondern um eine grundlegende Entscheidung der Gesundheitspolitik. 18 000 Firmen des Backgewerbes sind bereits dem Rufe des Reichsvolkornworbendienstes und der Fachverbände gefolgt und anerkannte Volkornbrothersteller geworden.

Im Verlaufe der Arbeit der vergangenen Monate wurde in immer stärkerem Maße der Wunsch an den Reichsvolkornworbendienst herangetragen, eine Einrichtung zu schaffen, deren Aufgabe in der Unterstützung und Schaffung der betriebseigenen Werbung der Volkornbrothersteller besteht. Der Reichsvolkornworbendienst und die Fachverbände haben diesen Wunsch nicht verschlossen und mit Genehmigung Reichsgesundheits-Prüfungs- und Beratungsdienstes die Gründung einer Genossenschaft aller an einer betriebseigenen Werbung interessierten Volkornbrothersteller veranlaßt. — So wurde Anfang Mai mit Zustimmung des Werberates der deutschen Wirtschaft die Reichsvolkornworbendienst-GmbH, ins Genossenschaftsregister eingetragen, die auf dem Sektor des Backgewerbes wichtige Aufgaben zu erfüllen hat.

## Facharbeiter für die Klein- und Mittelstädte

### Eine Lebensfrage für die Existenz der Gemeinden

Der Verlust an Facharbeitern durch seit Jahren sich vollziehende Abwanderung aus den kleinen und mittleren Gemeinden und aus den Dörfern in die Groß- und Industriestädte offenbart sich deutlich in dem sozialwirtschaftlichen Strukturbild dieser Gemeinden. Wie Dr. A. Striemeier VDI. — Berlin im „Reichsarbetsblatt“ u. a. ausführt, haben sich die durch diese Abwanderung entstandenen Lücken bereits so vermehrt, daß das Wirtschaftsleben und die Existenz der Gemeinden davon in gefährdendem Maße berührt wird. Das wird bereits in den Dörfern sichtbar, wo oft die wichtigsten Handwerker, wie Schneider, Stellmacher, Sattler und andere fehlen und viele der noch vorhandenen Handwerker so alt sind, daß sie unter normalen Verhältnissen ausruhen würden. Daß die noch vorhandenen Handwerker infolge dessen auch überlastet sind, nicht bloß im Krieg, sondern bereits vorher, ist verständlich. Ohne Facharbeiter kann aber weder das Dorf noch die Klein- und Mittelstädte bestehen. Mit dem Nachwuchs steht es hier besonders ungünstig, nicht nur infolge des Geburtenrückganges, sondern auch infolge der Landflucht.

Eine Gesundung der Wirtschaft in den kleinen und mittleren Städten ist die Grundvoraussetzung für die Dämmung der Abwanderung. Beginnen muß sie aber bereits im Dorf, wo der Anfang aller wirtschaftlichen Aufbauarbeit liegen muß, nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch im Handwerk und Handel. Ein Erfolg wird aber nur zu erreichen sein, wenn in allen übersehbar großen Räumen, also in den Kreisen eine planvolle Wirtschafts- und Gewerbebetriebe und die Wirtschaft in allen Gemeinden des Wirtschaftsraumes zu einer Gemeinschaftsarbeit zusammenführt, so daß sie sich richtig gegenseitig ergänzen können, und die Lücken wieder gefüllt werden, die in der beruflichen Gliederung entstanden sind. Sollen aber die Betriebe auf optimale Größen gebracht und die Lücken gefüllt werden, dann kann es ohne Rückwanderung der erforderlichen Facharbeiter nicht möglich werden. Deshalb muß

auf diese Aufgabe die Aufmerksamkeit besonders gelenkt werden. Daß die Klein- und Mittelbetriebe in der Provinz eine weitere Technische dringende benötigen, daß sie sich der Gemeinschaftsarbeit bedienen müssen für den Einkauf von Roh- und Hilfsstoffen und eine konstante Arbeitsbeschaffung gesichert werden muß, um Arbeitslücken und Arbeitspausen zu vermeiden und einen Stamm von Arbeitern durchhalten zu können, daß ihre Spezialisierung notwendig und möglich ist, muß betont werden. Daß die Arbeitsplätze in den großen Betrieben besser sind als in den kleinen und mittleren Betrieben der Klein- und Mittelstädte, ja der Dörfer, stimmt auch nicht allgemein. Mängel gibt es in allen Betriebsgrößen, Untersuchungen haben aber ergeben, daß sehr viele Klein- und Mittelbetriebe in den kleinen Gemeinden ausgezeichnete Arbeitsverhältnisse haben.

Für die Rückwanderung von Facharbeitern in die kleinen Gemeinden werden erstens gute Wohnungen für sie gebraucht, die ihren Wünschen entsprechen, wo sie sich wohler fühlen als in den großen Städten und Werkkolonien. Weiter brauchen sie Arbeitsverhältnisse, wo sie so entlohnt werden können, daß sie dort ebenso gut leben können wie in den großen Gemeinden, was durch Verbesserung der Produktionsverhältnisse, durch Spezialisierung und Arbeitsbeschaffung praktisch möglich ist. Es muß den Tätigen die Möglichkeit gegeben sein, vorwärts zu kommen, sei es durch wirtschaftliche Selbstständigkeit, sei es durch Teilhaberschaft im Betrieb. Weiter muß aber das gesellschaftliche Leben in den kleinen Gemeinden verbessert werden und der Facharbeiter in eine soziale Rangordnung kommen, die ihn und seine Frau befriedigt. Zur Lösung der Aufgabe sind also verschiedene Maßnahmen erforderlich, Einzelmaßnahmen reichen nicht aus, die Aufgabe muß allgemein von einer Wirtschafts- und Gewerbebetriebe in Angriff genommen werden, die in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden und mit dem Kreis alles tut, was notwendig ist. V. C.

## Preisauszeichnung klargestellt

### Ein neuer Erlass des Reichskommissars für die Preisbildung

In einem neuen Rundbrief des Reichskommissars für die Preisbildung werden die wichtigsten Entscheidungen über die Preisauszeichnungspflicht erläutert. Nach den Ausführungen des Reichskommissars hat die Preisauszeichnungspflicht nicht den Zweck, jedem Preisverstoß zu strafenden Kleinforderungen als Kleinforderungen zu behandeln, sondern die Verurteilung — Befristung wird die Reihenfolge sein. Böswillige Verstöße gegen die Preisauszeichnungsvorschriften werden allerdings streng geahndet.

Waren in Ausstellungsräumen, die von der Industrie unterhalten werden und von denen aus nicht ein unmittelbarer Verkauf an den letzten Verbraucher erfolgt, sind nicht auszeichnungspflichtig. Das gleiche gilt für Messen, Gewerbeausstellungen, Fachausstellungen usw. Erzeugnisse in Ausstellungsräumen, die von Einzelhandelsgeschäften unterhalten werden, müssen mit Preis auszeichnungspflicht versehen werden, die die Preisauszeichnungspflicht dann gegeben, wenn es sich um fertige Waren handelt, die im Kleinhandel zum Verkauf vorrätig gehalten und angeboten werden. Unverkäufliche Musterstücke, die lediglich als Zeichen der handwerklichen Leistung ausgestellt werden, sind nicht auszeichnungspflichtig, ebenso wie Rohstoffe und Zutaten, die nicht als solche an Verbraucher verkauft werden, sondern nur bei der handwerklichen Fertigung Verwendung finden.

Eine endgültige Klärung des Begriffes „sichtbare Auszeichnung innerhalb des Geschäftes“ erfolgt ebenfalls. Es heißt hierzu wörtlich: „Im Innern des Geschäftes gelten die Waren als sichtbar ausgestellt und sind mit besonderen Preisschildern zu versehen.“

a) dekorativ aufgebaut sind und nicht beim Verkauf dem Käufer ausgedrängt werden, sondern als Muster dienen (z. B. Eis- oder Kaffeeservice auf einem gedeckten Tisch; Kleider auf Schaufenstertreppen; Aufbauten von Stoffen und so weiter); b) sich in besonderen Schaukästen (Vitrinen) befinden und durch die Art ihrer Ausgestaltung bei der Käuferschaft lediglich gesehen sollen. Waren, die nicht sichtbar ausgestellt im Sinne des § 2 Ziff. 1 der Verordnung gelten neben den Regalen, Fächern und sonstigen für die Vorratshaltung aufgestellten Behältnissen auch die auf den Verkaufstischen und sonst im Verkaufsraum ausgestellten und ausliegenden Waren, bei denen das Käuferpublikum den geforderten Preis leicht durch das angebrachte Preisschild erkennen kann.“ Erwähnt sei noch, daß Preisschilder nur einseitig oder aber auf beiden Seiten gleich beschriftet sein dürfen. Der neue Erlass des Reichskommissars für die Preisbildung zeigt, daß damit keine Belastung für den Einzelhandel verbunden ist, sondern lediglich eine Klarstellung, die auch im Interesse der Verbraucher und damit der Kunden des Einzelhandels selbst erfolgt.

## Nationale Sparpflicht im Kriege voll erfüllt

### Mitwirkung der Sparkassen am kommenden Wohnungsbau — Sparkasse und Altersvorsorge

Das Wirtschaftsjahr 1940 stand im Zeichen der Konzentration aller vortäglichen Kräfte im Dienste der militärischen und politischen Zielsetzungen. Die auf Volltätigkeit laufende Wirtschaft Großdeutschlands hat durch das Hintertreten der neuen deutschen Ränge, durch den planmäßigen Einsatz der Wirtschaftskräfte der besetzten Gebiete und durch den Ausbau des Handelsverkehrs nach dem Osten und Südosten eine wertvolle Stärkung erfahren. In finanzieller Hinsicht hat der ausschlaggebende Stellung des Reiches als Auftraggeber der Wirtschaft die absolute Vorrangstellung der öffentlichen Finanzierungsaufgaben gegenübergestellt. Dabei ist der alte und bewährte Grundsatz, die öffentlichen Finanzierungsarbeiten im Interesse der Währungs- und Preisstabilität soweit als möglich aus der Steuer- und Sparkasse des Volkes zu leisten, weiter unverändert in Geltung geblieben. Ständig wachsende Teile des Volkseinkommens und dementsprechend des Sozialproduktes müssen selbstverständlich auf dem Wege der Besteuerung oder der Kreditaufnahme in die staatliche Verfügungsmacht überführt werden. Es ist eine bemerkenswerte Tatsache, daß die seit Jahren steigende Tendenz des Volkseinkommens sich auch im Kriege fortgesetzt hat. Für 1940 kann man das Volkseinkommen in Großdeutschland auf etwa 85 bis 100 Milliarden RM. veranschlagen. Von dem Volkseinkommen sind im Jahre 1940 rund 30 Milliarden RM. im Wege der Besteuerung an das Reich abgeführt worden.

Die Sparkasse findet ihren sichtbaren Niederschlag im Einlagenbestand der deutschen öffentlichen Sparkassen, der im Jahre 1940 die 33 Milliarden-Grenze überschritten hat. Und es sind, wie der Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Dr. Heintze kürzlich vor der Versammlung des Verbandes betonte, Größenordnungen erreicht worden, wie sie in der Sparkassengeschichte ohne Beispiel sind. Das entscheidende Kennzeichen der neueren sparpolitischen Entwicklung sei das ansehnliche Anwachsen der Einzahlungstätigkeit bei deutlich rückläufigen Auszahlungen. Die im Kriege in besonderem Maße gebotene nationale Sparpflicht ist also weiterhin sichtbar in die Wirklichkeit umgesetzt worden. Millionen von Volksgenossen sind jetzt wieder

regelmäßige Sparer geworden. Darüber hinaus ist es gelungen, im Jahre 1940 über 2 1/2 Millionen Stück neue Sparkassenbücher auszugeben und damit eine Leistung zu vollbringen, die in keinem früheren Jahr auch nur annähernd erreicht worden ist. Ende 1940 waren nach diesen Angaben in Großdeutschland über 43 Millionen Sparkassenbücher im Umlauf.

Der Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes kann auch auf das künftige Altersvorsorgeproblem zu sprechen. Er knüpfte an die Ausführungen von Dr. Ley an, daß „das Altersvorsorgeproblem nur den Grundstock der Lebenshaltung von staatswegen sichert und der privaten Sparsparlichkeit den Aufbau auf diesem Fundament zuzweist“. Hieraus ergebe sich die Forderung, jetzt und ebenso auf lange Sicht die Sparsparlichkeit und den Sparwillen des Volkes nach Kräften zu pflegen.

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband hat sich im Rahmen seiner Tätigkeit auch aller der Fragen angenommen, die mit dem kommenden sozialen Wohnungsbauprogramm in Zusammenhang stehen. Das Ziel seiner Bemühungen war und sei es, die volle Einschaltung der Sparkassen- und Girozentralen in die finanzielle Durchführung dieses sozialen und bevölkerungspolitisch so bedeutsamen Programms zu erreichen.

Schließlich ging der Präsident noch eingehend auf die Neuregelung der Zinssätze für Spareinlagen ein. Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband sehe es als eines seiner ernsthaftesten Bestrebungen an, den Zinssatz für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist von 3% unter allen Umständen aufrecht zu erhalten und auch die Sätze für längerfristige Einlagen nach Möglichkeit auf angemessener Höhe zu halten.

Rückgang der Insolvenzen. Die Insolvenzen gehen weiter zurück. Der „Reichsanzeiger“ brachte im Monat April insgesamt 43 Konkurse und 1 Vergleichsverfahren zur Kenntnis. Im April 1940 betrug die Zahl der Konkurse 57, während im gleichen Zeitraum sechs Vergleichsverfahren bekannt wurden. In diesem Tatbestand wird deutlich erkennbar, daß nicht nur eine starke äußere Entwicklung, sondern ebenso eine innere Erstarbung unserer Wirtschaft erfolgte.

Umsatzsteuerumrechnungsätze. Die Umsatzsteuerumrechnungsätze auf Reichsmark für die Umsätze im Monat April 1941 werden wie folgt festgesetzt: Ägypten 1 Pfund = 9,90 RM., Afghanistan 100 Afghanen = 18,81 RM., Argentinien 100 Papierpesos = 58,86 RM., Australien 1 Pfund = 7,92 RM., Belgien 100 Belga = 40 RM., Brasilien 100 Milreis = 13,10 RM., Britisch-Indien 100 Rupees = 74,23 RM., Bulgarien 100 Lwa = 3,05 RM., Dänemark 100 Kronen = 48,26 RM., Finnland 100 Mark = 5,07 RM., Frankreich 100 Francs = 5 RM., Griechenland 100 Drachmen = 2,06 RM., Großbritannien 1 Pfund Sterling = 9,90 RM., Holland 100 Gulden = 12,70 RM., Iran 100 Rials = 14,30 RM., Island 100 Kronen = 8,46 RM., Italien 100 Lire = 13,10 RM., Japan 100 Yen = 58,60 RM., Jugoslawien 100 Dinar = 5,61 RM., Kanada 1 Dollar = 2,10 RM., Luxemburg 100 Francs = 10 RM., Neuseeland 1 Pfund = 7,92 RM., Norwegen 100 Kronen = 54,83 RM., Palästina 1 Pfund = 9,90 RM., Portugal 100 Escudos = 10,85 RM., Rumänien 100 Lei = 1,62 RM., Schweden 100 Kronen = 59,52 RM., Schweiz 100 Franken = 57,95 RM., Slowakei 100 Kronen = 8,60 RM., Spanien 100 Peseten = 23,58 RM., Südafrikanische Union 1 Pfund = 9,90 RM., Türkei 1 Pfund = 1,98 RM., Ungarn 100 Pengö (bei Ausfuhr nach Ungarn) = 59,72 RM., Uruguay 1 Peso = 0,99 RM., Vereinigte Staaten von Amerika 1 Dollar = 2,50 RM.

Deutsch-bulgarische Industriebesprechungen. Im Rahmen der seit einiger Zeit geführten deutsch-bulgarischen Wirtschaftsverhandlungen haben am Don-

nerstag gemeinsame Besprechungen zwischen Vertretern der Industrien beider Länder begonnen. Die hauptsächlichsten Fragen der Erzeugung und Rohstoffversorgung der bulgarischen Industrie gewidmet sind.

Hopfenmarkt. Die Geschäftstätigkeit am Nürnberg Hopfenmarkt ist im Verlaufe der Berichtwoche wieder ruhiger geworden. Das Interesse seitens der deutschen Brauereien läßt mehr und mehr nach, und es ist auch anzunehmen, daß der Inlandsbedarf nunmehr vollumfänglich gedeckt ist. Der Umsatz im Inlandgeschäft ist weiter zurückgegangen und betrug nur noch wenige hundert Zentner. Es wird kaum mehr mit einer stärkeren ausschlaggebenden Nachfrage für heimischen Bedarf zu rechnen sein. Beahltete Preise: Hallertauer 200—225 RM., Spalter 220—225 RM., Gebirgshopfen und Würtemberger 180—190 RM. je 50 kg. — Auch im Exportgeschäft ist der Umsatz weiter zurückgegangen, doch zeigt sich noch fortgesetzt eine befriedigende Nachfrage nach guten und mittleren Sorten, die auch noch ausreichend zur Verfügung stehen. — In den Hopfenanlagen sind die Frühjahr- und Aufdeckungsarbeiten im Gange und bereits vollendet, die Stöcke sind gesund und der Hopfen kommt in starken Trieben aus dem Boden. Am Markt schloß die Woche in ruhiger aber fester Haltung. — Auch der Saazer Markt ist ruhig. Im Lande wurden geringe Mengen gehandelt und kleinere Posten in das Sudetenland verkauft. — Auf dem belgischen Markt bleiben die Preise fest; es wird aber nur wenig um-



# Wir marschieren mit im Leistungskampf der Betriebe

## Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vorm. HAID & NEU

Karlsruhe

Aktiengesellschaft

Karl-Wilhelm-Straße 44-48









Offene Stellen

Männlich

Zum sofortigen Eintritt gesucht:

1. Fertigungstechniker u. Betriebsingenieure

für Vorrichtungs- u. Maschinenbau

2. Betriebsassistenten

für unsere Abteilungen

3. Werkmeister

für unsere Abteilungen

Ausführliche Bewerbungen mit Bildungsgang, Zeugnissen, Angabe des frühesten Eintrittstermins und der Gehaltsforderungen.

Außerdem stellen wir laufend ein:

Wagner Dreher Blechner Maschinenschlosser Maschinenarbeiter

Carl Metz, Feuerwepfergerätfabrik

Für unser im Aufbau befindliches Hüttenwerk suchen wir möglichst zum sofortigen Eintritt einen jungen zuverlässigen

STATISTIKER

der guter und sicherer Rechner sein muß und in der Lage ist, nach Anweisungen selbständig Erhebungen durchzuführen und das Zahlenmaterial statistisch auszuwerten.

Eisenwerke Oberdonau G.m.b.H. LINZ/DONAU, Zizlauerstr. 54

Wir suchen möglichst zum sofortigen Eintritt tüchtigen

Bauführer (Hochbau)

für größere Baustelle (Eisenbetonbau). Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Eintrittstermin und Gehaltsforderung an

Baunternehmung F. Unglehart Memmingen/Allgäu

Wir suchen: für unsere Laboratorien Mitarbeiter an Entwicklungsaufgaben:

Physiker mit Kenntnissen der physikalischen Chemie und Hochfrequenztechnik, Physiko-Chemiker mit Kenntnissen der Hochvakuumtechnik, Hochfrequenzingenieure mit guter physikalischer Allgemeinbildung.

Wir erbitten Bewerbungen nur von Herren, die eine abgeschlossene Hochschulbildung besitzen und am physikalisch-technischen Arbeiten Freude haben.

Prüffeldtechniker und Meßtechniker

Für eine unserer mechanischen Werkstätten tüchtigen Meister

Nur Männer, die auf dem Gebiet der Feinmechanik sowie der elektr. Schalttechnik überdurchschnittliches Können, und die außerdem zur Übernahme der Arbeitsvorbereitung ihres Arbeitsgebietes und zur kameradschaftlichen Unterweisung der ihnen unterstellten Personen die nötigen organisatorischen und charakterlichen Fähigkeiten besitzen, wollen ihre Bewerbung mit einem kurzen Bericht über Ausbildung und bisherige Tätigkeit einreichen.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten an

LÖWE RADIO AKTIENGESELLSCHAFT - BERLIN - STEGLITZ, WIESENWEG 10

Wir stellen ein:

1 techn. Zeichner, mehrere Werkzeugmacher für Vorrichtungs- u. Maschinenbau

mehrere Malchinenthlosser für Feinmaschinenbau

mehrere jüngere Mechaniker denen Gelegenheit gegeben wird, sich an interessanten Arbeiten weiter auszubilden

einige Schreinerlehrlinge, einige jüngere Hilfsarbeiter

C. L. Schmidt, Rastatt

Zur Bearbeitung großer Bauaufgaben und bedeutender städtebaulicher Planungen werden begabte

Architekten

gesucht. Zuschriften mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an

Kurt Maenicke, Architekt Leipzig N 22, Kaiser-Friedrichstraße 4

Für die Durchführung umfangreicher Bau- und Instandsetzungsarbeiten werden zum baldigen Diensteintritt gesucht:

a) mehrere Ingenieure für Hochbau, möglichst mit Erfahrungen im Büro und auf der Baustelle;

b) 1-2 Ingenieure für Tiefbau zur Durchführung von Vermessungsarbeiten und Überwachung von Tiefbauausführungen;

c) Ingenieure für Heizung u. sanitäre Einrichtungen

d) mehrere Bauzeichner mit entsprechender Fachschulbildung oder einer mehrjährigen Tätigkeit in einem technischen Büro.

Die Einstellung und Vergütung erfolgt nach den Bestimmungen der TOA. Für Gefolgschaftsmitglieder im öffentlichen Dienst. Bewerber, welche Interesse haben, an der Aufbaubarbeit im Elsaß mitzuarbeiten und den o. a. Anforderungen genügen, werden gebeten, ihre Bewerbung mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, lückenlosen Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe des Gehaltsanspruches sowie des frühesten Eintrittstermins und der Freigabemöglichkeit einzureichen an Regierungsbaureis Krorre, Hagenua (Elsaß), Falkenhofstraße 42.

Suche für sofort für auswärtige Baustellen:

einen Bauführer für Kalkulation und Abrechnung

einen Bauführer für Überwachung der Baustellen

mehrere Maurerpollere

Zimmerpollere

Maurer

Zimmerleute

Gipser

Schreiner und Glaser

Emil Seidt, Rastatt

Zum möglichst baldigen Eintritt suchen wir

1 Bilanzbuchhalter

vertraut mit dem Kontenrahmen der Wirtschaftsgruppe Bauindustrie.

1 Kontoristin

mit Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben. Angebote mit Bewerbungsunterlagen, bestehend aus Zeugnisabschriften und Lichtbild sind zu richten an:

Josef Hebel, Baunternehmung vorm. Ges. für größere Unternehmungen A.-G. Straßburg-Meinau.

Zeitschriften-Verber (innen)

für hochkulturelles Umfeld gesucht. Zur Zeit sehr geringes Arbeitslohn.

Malergehilfen Eisenanstreicher Tapezierer

Beyer & Co. Dresden

Beretreter

bei Gastwirtschaften, Hotels und Kaffeehäusern zum sofortigen Eintritt gesucht.

Gebrauchswerber(in)

sicher im Entwurf, Dekoration und Plakatschrift, zur selbständigen Gestaltung von 22 Schaufensystemen, zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht, auch

Wanderdekorateure wollen sich melden. Bewerbungen unter Vorlage von Zeugnissen, Arbeitspapieren (Fotografien) und Gehaltsansprüchen an

JCHNEYER Karlsruhe, Telefon 6831, Werdorstr. 53

Wir suchen für die Einkaufs-Abteilung einen

Sachbearbeiter

der in der Lage ist, die Terminüberwachung und den damit verbundenen Schriftwechsel selbstständig zu führen.

Ferner einen gewandten

Terminbearbeiter

mit Werkstattkenntnissen für sofort oder später. Bewerber werden gebeten, Unterlagen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen einzureichen an:

DBU - Gerätebau Heinrich Lehmann & Co. St. Ludwig (Elsaß)

Tüchtiger Buchhalter (in)

für Durchschreibesystem auf sofort od. später gesucht.

Angebote erbeten:

FRIEDRICH HOLL Farben- und Industriemalerei-Großhandlung Karlsruhe, Kaiserstraße 5.

Gesucht für Großbaustelle

Reichsautobahn Ettlingen-Rastatt:

Lokführer für 60er und 90er Spur

Kippmeister für schweren Kipp-

Schlosser, Schmiede

Dreher, Zimmerleute

Bewerbungen oder Vorstellung bei

Fa. Richard Harder Hoch-u. Tiefbau

Baustelle Reichsautobahn Ettlingen (Baden) Mörscherlandstraße

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt

Betriebsbuchhalter (innen)

Sachbearbeiter

Arbeitsvorbereiter

Stenotypistinnen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins erbeten von

Mannesmann-Stahlblechbau

Aktionsgesellschaft Werk Hausach, Hausach im Schwarzwald

Tüchtige Bürokräft

(männlich oder weiblich) zu sofortigem Eintritt gesucht.

Brauerei Schremp-Printz Karlsruhe.

Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt:

Bauführer

mit prakt. Erfahrungen im Eisenbahnbau

Schachtmeister

mit prakt. Erfahrungen im Eisenbahnbau

Betonpolier

gelernter Zimmermann

für bayerische Baustellen. — Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

Strassenbau-A.G. München 13

Agnesstraße 18.

Zünftiger Lohnbuchhalter

gelehrt, Otto Wiltner, Dsch. Tief- und Eisenbahnbau, Karlsruhe, Zunftstraße 40.

Bücher- u. Zeitschriften-Verber

gelehrt, Dresden, Dresden, Dresden

Buchhalter (in)

mit abgeschl. Lehre, sowie Stenotypistin

gelehrt nach Karlsruhe in industriellen Betrieb, Selbstgelehrt, Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an den

Für unsere Spar- und Lebensversicherungs (Reinleben) suchen wir für den Bezirk Karlsruhe einen tüchtigen

Versicherungs-Inspektor.

Geboten werden Direktionsvertrag, Gehalt, Bewegungsgeld und Abkühlungsprämie.

Außerdem suchen wir einige tüchtige

Mitarbeiter.

Gründliche Einarbeitung nach besonderem Verbotssystem. Bewerbungen an:

Karlsruher Lebensversicherung A.-G. S.-Spezialorganisation, Karlsruhe, Grabhofstraße 8.

Karlsruher Lebensversicherung A.-G. — Urtirung 1885 —

Versicherungsbestand über 1 Milliarde Reichsmark

Hauptvertretung

für Karlsruhe und Umgebung. Direktionsvertrag, bei Planung feste Monatsbezüge. Sorgfältige Einarbeitung und umfassende Unterweisung nach dem besten System. Betätigung auch in den Sachversicherungsabteilungen möglich. Spätere Teilnahme an unserer Altersversorgung. Deren mit Werbeveranstaltungen wollen ihre Erinnerung an die Karlsruher Lebensversicherung H.-G., Karlsruhe, Raitelallee 4, richten.

Bilanzföhrer Buchhalter (in)

in schöne Schwarmstadt gesucht auf sofort oder später. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. frühestem Eintrittstermin erbeten unter R 7772 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Kaufmann

von Lebensmittelfabrikanten für Lager und Verkauf auf sofort oder später gesucht.

Wiesergeselle

nach Thüringen gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. frühestem Eintrittstermin erbeten unter R 7772 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Kraftfahrer

für Deutsch-Südamerika. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. frühestem Eintrittstermin erbeten unter R 7772 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Polsterer

interessiert sich noch für Ia Afford. arbeiten an das Polster 28 Ebersbach/Elb (Südt.).

Infasso

für Durchlauf und Umgebung in der Gegend von Karlsruhe. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. frühestem Eintrittstermin erbeten unter R 7772 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Freiurgehilfen

der sich in einem guten Geschäft weiter ausbilden kann im Damenlad. Angebote unter R 3822 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

Tücht. Kontoristin

zum baldmöglichsten Eintritt gesucht.

Julius Graf & Co. GmbH, Bauhoff-Größhandlung, Bebelstr. 6, Tel. 6926/27.

Für sofort oder später suchen wir für unsere Buchhandlung eine tüchtige, verantwortungsbewusste

Buchhändlerin

Angebot, selbständiges Arbeiten. Gest. Angebote unter R 3724 an den Führer-Verl. Kth.

Wir stellen ein:

Lackierer

mit Erfahrungen in der Spritzlackierung von Fahrzeugen.

PEKA-Fahrzeugbau GmbH, Karlsruhe, Amalienstraße 57, Fernruf 1152. (38314)

Wir stellen ein:

Lehrlinge

die das Fahrzeugschlosser-Handwerk erlernen wollen.

PEKA-Fahrzeugbau GmbH, Karlsruhe, Amalienstr. 57, Fernruf 1152. (38315)

Wir suchen für 1941 in der Mode lebhafte zum Wachen unserer Autos einen

Wagenwäscher

Angebote unter R 37337 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Elektroniker

Simon & Striebel Karlsruhe-Waldenburg, Rameystr. 49, Tel. 3372.

Wir suchen für die Einkaufs-Abteilung einen

Sachbearbeiter

der in der Lage ist, die Terminüberwachung und den damit verbundenen Schriftwechsel selbstständig zu führen.

Ferner einen gewandten

Terminbearbeiter

mit Werkstattkenntnissen für sofort oder später. Bewerber werden gebeten, Unterlagen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen einzureichen an:

DBU - Gerätebau Heinrich Lehmann & Co. St. Ludwig (Elsaß)

Tüchtiger Buchhalter (in)

für Durchschreibesystem auf sofort od. später gesucht.

Angebote erbeten:

FRIEDRICH HOLL Farben- und Industriemalerei-Großhandlung Karlsruhe, Kaiserstraße 5.

Gesucht für Großbaustelle

Reichsautobahn Ettlingen-Rastatt:

Lokführer für 60er und 90er Spur

Kippmeister für schweren Kipp-

Schlosser, Schmiede

Dreher, Zimmerleute

Bewerbungen oder Vorstellung bei

Fa. Richard Harder Hoch-u. Tiefbau

Baustelle Reichsautobahn Ettlingen (Baden) Mörscherlandstraße

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt

Betriebsbuchhalter (innen)

Sachbearbeiter

Arbeitsvorbereiter

Stenotypistinnen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins erbeten von

Mannesmann-Stahlblechbau

Aktionsgesellschaft Werk Hausach, Hausach im Schwarzwald

Tüchtige Bürokräft

(männlich oder weiblich) zu sofortigem Eintritt gesucht.

Brauerei Schremp-Printz Karlsruhe.

Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt:

Bauführer

mit prakt. Erfahrungen im Eisenbahnbau

Schachtmeister

mit prakt. Erfahrungen im Eisenbahnbau

Betonpolier

gelernter Zimmermann

für bayerische Baustellen. — Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

Strassenbau-A.G. München 13

Agnesstraße 18.

Zünftiger Lohnbuchhalter

gelehrt, Otto Wiltner, Dsch. Tief- und Eisenbahnbau, Karlsruhe, Zunftstraße 40.

Bücher- u. Zeitschriften-Verber

**Offene Stellen**

**Weiblich**

**BBC**

Wir suchen für unser Werk Mannheim-Köferteil mehrere tüchtige

**Stenotypistinnen**

zum baldigen Eintritt.

**Brown, Boveri & Cie. AG.**  
Mannheim 2, Schließfach 1040  
Personalbüro

**Stenotypistinnen**

**Sekretärinnen**

Wir unsere Hauptverwaltung in Berlin gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermines sowie der Gehaltsansprüche sind zu richten an die

**Reichswerke AG. für Berg- und Hüttenbetriebe** "Hermann Göring"  
Hauptpersonalabteilung  
Berlin-Halensee, Albrecht-Achillesstraße 62/64

**Mädchen**

für Küche und Haushalt bei Familienanschluss in gutem Geschäftshaus a. u. d. H.

Angebote unter 87918 an Führer-Verlag Karlsruhe.

**Fleisch- und Wurstverkäuferin**

Angebote unter 87490 an Führer-Verlag Karlsruhe.

**Mädchen**

gebildet und sauber.

Angebote unter 87491 an Führer-Verlag Karlsruhe.

**Hausgehilfin**

wegen Verletzung meiner Hausgehilfin suche ich auf sofort oder später eine zuverlässige, kinderliebende.

Angebote unter 87492 an Führer-Verlag Karlsruhe.

**Tüchtige Stenotypistin**

mit guter Auffassungsgabe, von ausübendsten Grundkenntnissen im Rechnen auf sofort oder 1. 6. d. M. d. J. 1934.

Angebote unter 87493 an Führer-Verlag Karlsruhe.

**Kinderpflegerin**

sofort oder später gesucht.

Angebote unter 87494 an Führer-Verlag Karlsruhe.

**Köchin**

gesucht.

Angebote unter 87495 an Führer-Verlag Karlsruhe.

**Hausgehilfin**

gesucht.

Angebote unter 87496 an Führer-Verlag Karlsruhe.

**1 Simmermädchen**

sofort gesucht.

Angebote unter 87497 an Führer-Verlag Karlsruhe.

**Hausgehilfin**

sofort gesucht.

Angebote unter 87498 an Führer-Verlag Karlsruhe.

**Garnisch-Badenkirchen**

sofort oder später gesucht.

Angebote unter 87499 an Führer-Verlag Karlsruhe.

**Frau**

zum Waschen für ein bis zwei Tage gesucht.

Angebote unter 87500 an Führer-Verlag Karlsruhe.

**1 Büro-Anfängerin**

sofort gesucht.

Angebote unter 87501 an Führer-Verlag Karlsruhe.

**Lehrmädchen**

mit guter Auffassungsgabe auf sofort oder später gesucht

**Müller's Bazar**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 241  
Glas - Porzellan - Hausrat  
37220

**Frauen u. Mädchen**

stellen laufend ein, auch für Halbtagsarbeit.

**Rheinisches Blechwarenwerk**  
Kno., Hardeckstr. 5, Nähe Westbahnhof. (38076)

**2 tüchtige Kontoristinnen**

für unsere Abteilung Buchhaltung und Korrespondenz zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten.

**Haas & Bulacher**  
Schwarzwälder Edelbranntweinbrennerei  
Wolfach/Schw.

**Büroanfängerin**

mit Stenographie und Buchführungswissen zum baldigen Eintritt gesucht.

**Sonia, Karlsruhe**  
Zammitstraße 28. (37988)

**ANDERUNGS-Schneiderinnen**

für unser Bekleidungs-Atelier, evtl. auch halbtags, sof. ges. u. ch.

**UNION**  
Verenigte Kaufstätten GmbH.  
KARLSRUHE, Kaiserstraße

**Hausgehilfin**

sofort oder später zu vergeben.

**H. Adler, Karlsruhe**, Westhofstraße 7. (37985)

**Lebensmittel-Verkäuferin**

für sofort oder später gesucht.

**Hans Kissel**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 150

**Tüchtige Bürokräft**

(Steno und Maschine) gesucht.

**Robert Schüssler, Weingroßhandel**,  
Telefon 377, Wörthstr. 4, Karlsruhe.

**weibliche Kraft**

zum Fahren eines Lieferwagens in der Stadt gesucht. Falls erforderlich, wird auch ein Führerschein benötigt. Gehalt unter 87515 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Zwei Bürogehilfinnen**

für sofort gesucht.

**M. Dohauer**  
Karlsruhe, Westendstr. 68.

**Frau**

zum Waschen für ein bis zwei Tage gesucht.

**Eintragsbetriebe Karlsruhe**.

**Mädchen**

welches zu Hause schlafen kann, auf sofort oder später gesucht.

**W. G. G.**  
Karlsruhe.

**Fräulein**

zur Arbeit im Laden sofort gesucht.

**Ludwig Erhardt**,  
Kaiserstr. 17, 1. Et.,  
Karlsruhe. (37531)

**1 Kontoristin**

sofort gesucht.

**W. G. G.**  
Karlsruhe.

**Mädchen**

für Küche und Haushalt alsbald gesucht.

**Frank, Karlsruhe**,  
Kaiserstr. 18. (38077)

**Hausgehilfin**

auf 1. Juni oder später a. u. d. H.

**St. Rieder, Karlsruhe**,  
Kaiserstr. 11, 11. (38076)

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Simmermädchen**

mit Nähmaschinen gesucht.

**St. Rieder, Karlsruhe**,  
Kaiserstr. 11, 11. (38076)

**Mädchen**

erfahren in Küche u. Haushalt, für sofort oder 15. Mai

**St. Rieder, Karlsruhe**,  
Kaiserstr. 11, 11. (38076)

**Kaufkraft**

sofort gesucht.

**St. Rieder, Karlsruhe**,  
Kaiserstr. 11, 11. (38076)

**Mädchen**

erfahren in Küche u. Haushalt, für sofort oder 15. Mai

**St. Rieder, Karlsruhe**,  
Kaiserstr. 11, 11. (38076)

**Stellengesuche**

Technisch begabter Mann sucht in größerem Werk des Maschinenbau- und Kraftfahrzeugwesens

**Stelle**

zur Verwaltung einer 12-jährigen Praktikantentätigkeit. (Vgl. Nr. 37027)

Angebote sind sofort zu richten an den Führer-Verlag, Karlsruhe, unter Nr. 8905.

**Hochbautechniker**

kanal, erf. Bauarbeiter (auch im Tiefbau) Des. l. Vermessen u. Wiedermessen, Bauarbeiten betriebl., auch geodätisch.

Angebote an: Anton Schwab, Hohenheim, Kronprinzstr. 25.

**Kaufmann**

48 Jahre alt, lange Jahre in leitender Stellung u. leitend, auch geodätisch, Vermessen, Bauarbeiten betriebl., auch geodätisch.

Angebote an: Anton Schwab, Hohenheim, Kronprinzstr. 25.

**Küchenmeister**

mit 20 Jahren Erfahrung, sucht über die Sommermonate passende Stelle.

Angebote unter 88317 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Suche tätige Beteiligung**

an Handelsunternehmen oder Werk.

Angebote unter 8805 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Handelsvertreter**

frei geworden, sucht vorübergehend Stelle.

Angebote unter 8788 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Handelsvertreter**

frei geworden, sucht vorübergehend Stelle.

Angebote unter 8788 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Handelsvertreter**

frei geworden, sucht vorübergehend Stelle.

Angebote unter 8788 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Handelsvertreter**

frei geworden, sucht vorübergehend Stelle.

Angebote unter 8788 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Handelsvertreter**

frei geworden, sucht vorübergehend Stelle.

Angebote unter 8788 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Handelsvertreter**

frei geworden, sucht vorübergehend Stelle.

Angebote unter 8788 an Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Beischließerin**

über ähnlichen Posten, in Hotel oder Pension, Salzen oder Jahresbetrieb, im Sommerurlaub.

Angebote unter 83804 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Vertrauensstelle**

als Hauswache oder Stuben, auch als ein gutes Haus oder in einem einzelnen Herrn.

Angebote unter 83806 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

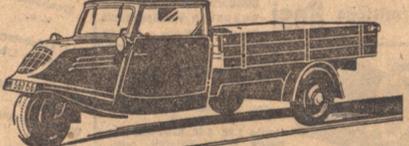
**Mädchen**

für Haus u. Küche gesucht.

**Hotel Schweizerhof**,  
am Bahnhof, Baden-Baden.  
(38070)

**Tempo Wagen**

kauft man ohne zu fragen!



**Tempo Wagen**

Billig Sparfam Groß

in der Anschaffung im Benzinverbrauch in der Ladeplatte

gegen Bezugsschein lieferbar durch:

**Tempo-General-Vertretung Ernst Hirt**  
Karlsruhe, Scheffelstr. 56 und Kriegsstr. 74, Tel. 8132  
Ausgiebiges Ersatzteillager

**NSU Motorrad**

200 ccm, mit guter Bereifung (70%) zum Verkaufspreis gegen Restlosgeld zu verkaufen.

Angebote unter 83805 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Opel-Limou.**

1,5 Liter, sehr gut erhalten, sehr gut beheizt, vom Eigentümer zu verkaufen.

Angebote unter 87844 an Führer-Verlag, Karlsruhe oder Telefon 8800.

**Achswellen**

für alle Fahrzeugtypen

**Fiskus Sterbhauser**  
Stuttgart W Augustenstr. 3  
Verkauf nur durch Fachgeschäfte

**Tiermarkt**

**Abgängerherl**

1,5 Liter, sehr gut erhalten, sehr gut beheizt, vom Eigentümer zu verkaufen.

Angebote unter 87844 an Führer-Verlag, Karlsruhe oder Telefon 8800.

**Wir verkaufen:**

- 2 Opel 1,2 Ltr. Limousinen
- 1 Opel P 4 Limousine
- 2 Opel Olympia 1,3 Ltr. Limous.
- 1 NSU-Flat 1 Ltr. Cabr.-Limous.
- 1 DKW Meisterklasse-Cabriolet
- 1 DKW Sonderklasse-Limousine

**AUTOHAUS**  
Fritz Opel GmbH.  
Karlsruhe / Amalienstr. 55-57  
Fernruf 7329-32

**Schäferhund**

aus guter Zucht, sehr brav, sehr gut erzogen, sehr gut beheizt, vom Eigentümer zu verkaufen.

Angebote unter 87844 an Führer-Verlag, Karlsruhe oder Telefon 8800.

**NSU/Fiat**

4-Zylinder, in gutem Zustand, gegen Restlosgeld zu verkaufen.

Angebote unter 83804 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Schäferhund**

aus guter Zucht, sehr brav, sehr gut erzogen, sehr gut beheizt, vom Eigentümer zu verkaufen.

Angebote unter 87844 an Führer-Verlag, Karlsruhe oder Telefon 8800.

**Citroën 1,5 ltr.**

zu verkaufen. Zu erfragen zwischen 9-12 Uhr. Tel. 6694. Abv. (38311)

**Schäferhund**

aus guter Zucht, sehr brav, sehr gut erzogen, sehr gut beheizt, vom Eigentümer zu verkaufen.

Angebote unter 87844 an Führer-Verlag, Karlsruhe oder Telefon 8800.

**Kleinkraftwagen**

neuer und reparaturbedürftig, zu kaufen gesucht. Angebote u. 7951 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Schäferhund**

aus guter Zucht, sehr brav, sehr gut erzogen, sehr gut beheizt, vom Eigentümer zu verkaufen.

Angebote unter 87844 an Führer-Verlag, Karlsruhe oder Telefon 8800.

**Motorräder**

1,2 Liter Opel, 1,2 Liter Fiat, 1,2 Liter DKW, 1,2 Liter NSU, 1,2 Liter Citroën, 1,2 Liter Opel, 1,2 Liter Fiat, 1,2 Liter DKW, 1,2 Liter NSU, 1,2 Liter Citroën.

**Schäferhund**

aus guter Zucht, sehr brav, sehr gut erzogen, sehr gut beheizt, vom Eigentümer zu verkaufen.

Angebote unter 87844 an Führer-Verlag, Karlsruhe oder Telefon 8800.

**Auto-Anhänger**

für P.K.B., 500 kg. Tragkraft, Schwimmanker, in sehr gutem Zustand, zu kaufen gesucht. Angebote unter 83749 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Schäferhund**

aus guter Zucht, sehr brav, sehr gut erzogen, sehr gut beheizt, vom Eigentümer zu verkaufen.

Angebote unter 87844 an Führer-Verlag, Karlsruhe oder Telefon 8800.

**Wir suchen**

sofort mehrere

**Motorräder**

möglichst 350 bis 500 ccm, mit Beiwagen.

Angebote erbeten an:

**Elektrizitätsgesellschaft**  
vorm. B. Zahmerer & Co.,  
Friedrichstr. 30,  
Gürtelstr. 48.

**Schäferhund**

aus guter Zucht, sehr brav, sehr gut erzogen, sehr gut beheizt, vom Eigentümer zu verkaufen.

Angebote unter 87844 an Führer-Verlag, Karlsruhe oder Telefon 8800.

**2,5 So. Kraftwagen**

mit Dolan-Anlage verkauft

**W. G. G.**  
Karlsruhe, Westendstr. 68.

**Schäferhund**

aus guter Zucht, sehr brav, sehr gut erzogen, sehr gut beheizt, vom Eigentümer zu verkaufen.

Angebote unter 87844 an Führer-Verlag, Karlsruhe oder Telefon 8800.

**12 PS Lanz-Bulldog**

zu kaufen gesucht.

**W. G. G.**  
Karlsruhe, Westendstr. 68.

**Schäferhund**

aus guter Zucht, sehr brav, sehr gut erzogen, sehr gut beheizt, vom Eigentümer zu verkaufen.

Angebote unter 87844 an Führer-Verlag, Karlsruhe oder Telefon 8800.

**2 Autostiefen**

zu kaufen gesucht.

**W. G. G.**  
Karlsruhe, Westendstr. 68.

**Schäferhund**

aus guter Zucht, sehr brav, sehr gut erzogen, sehr gut beheizt, vom Eigentümer zu verkaufen.

Angebote unter 87844 an Führer-Verlag, Karlsruhe oder Telefon 8800.

**12 PS Lanz-Bulldog**

zu kaufen gesucht.

**W. G. G.**  
Karlsruhe, Westendstr. 68.

**Schäferhund**

aus guter Zucht, sehr brav, sehr gut erzogen, sehr gut beheizt, vom Eigentümer zu verkaufen.

Angebote unter 87844 an Führer-Verlag, Karlsruhe oder Telefon 8800.

**RADIO-DIEMER**

Erbprinzenstr. 2 Ruf 7831  
für guten Rundfunkempfang

